© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die Flügelränder die Gazewand berührten. Mehrere Ameisen waren dabei, den Flügelrand zu benagen. Am 10. VII. 1929 schlüpften dann noch zwei ♀♀. Leider war es mir beide Male nicht vergönnt, das Verhalten der Ameisen während des Schlüpfens und der Entwicklung der Falter zu beobachten" (Diehl). [Die in der vorstehenden Uebersicht gebrachten Abbildungen sind der Arbeit von Diehl entnommen.] (Fortsetzung folgt.)

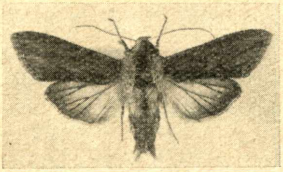
Cucullia cemenelensis Brs., eine bisher fast unbekannte Cucullie Europas.

Von Dr. Cl. Hörhammer, Leipzig.

Mit 1 Abbildung.

Vor mehreren Jahren erhielt ich von Herrn Fritz Wagner, Wien, aus einer spanischen Ausbeute eine Cucullie, die für eine *anthemidis* angesehen wurde. Da ich damals kein Vergleichsmaterial mit echten *anthemidis* besaß, galt eben diese Cucullie als solche. Später erhielt ich von Herrn Predota richtige *anthemidis* und bei einem Vergleich fiel mir der Unterschied dieser mit der früheren *anthemidis* auf. Ich bemühte mich bei mehreren hervorragenden Kennern um eine Identifizierung dieses Tieres, konnte aber keinen rechten Bescheid erhalten. So wandte ich mich schließlich heuer an Herrn Boursin, Paris, den hervorragenden Kenner von Cucullien. Herr Boursin schrieb mir, er glaube gern, daß dieses Tier niemand bestimmen könne, da sich die bisher gefangenen 2 Stücke in seinem Besitz befänden und in keinem Werk weder Beschreibung noch Abbildung zu finden sei. Er bestimmte das Tier als die 3. *Cucullia cemenelensis*. Ich habe inzwischen von Herrn Wagner noch eine fragliche *anthemidis* zugeschickt bekommen, die sich ebenfalls als eine *cemenelensis* herausstellte, so daß im ganzen 4 Exemplare vorhanden sind.

Da es immerhin möglich ist, daß andere Sammler unter ihren *anthemidis* vielleicht eine *cemenelensis* stecken haben, so möchte ich hier durch eine kurze Beschreibung und Abbildung auf diese Art aufmerksam machen; andererseits ist es notwendig, wenigstens die in Europa lebenden Arten der Allgemeinheit bekannt zu geben.



Die erste *Cuc. cemenelensis* wurde am 5. Juni 1923 in Nizza von Herrn Boursin erbeutet und zwar in Cimiez, einem Viertel

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von Nizza. Da der alte lateinische Name für Cimiez Cemenelum hieß, bekam die Cucullie den Namen *cemenelensis*. Boursin hat das Tier beschrieben in dem Extrait des annales de la société entomologique de France, 92. Band, im Jahre 1923, welcher am 26. III. 1924 erschien. Ich halte mich deshalb bei der Beschreibung an die vorzüglichen Ausführungen von Herrn Boursin.

Die Spannweite beträgt 38—39 mm, also ungefähr dieselben Maße wie bei *anthemidis*. Kopf grau, in der unteren Partie etwas bräunlich mit einer schwarzen transversalen Linie. Palpen grau, an der Unterseite mit langen schwarzen Haaren besetzt, im 1. und 2. Glied etwas kürzer als am 2. und 3. Glied, und hier dunkelgrau. Fühler unten gelblich, oben dunkler bräunlich, gegen die Basis zu grau. Nacken mit schwärzlich hervorspringendem Schopf. Tegulae weißgrau mit einer feinen ersten schwarzen Linie und 2 weißlichen, oberer Rand der Tegulae dunkelgrau. Extremitäten weißgrau, Schulterdecken silbergrau. Thorax graubraun mit buschigen braunschwarzen Haaren. Abdomen grau, auf den ersten Segmenten schwarzbraune Schöpfe; Afterbüschel hellgrau.

Vorderflügel gleichmäßig eisengrau; Costa gleichfarbig, Antemedianlinie obsolet, Zapfenmakel unsichtbar, Ringmakel und Nierenmakel lediglich durch zarte schwarze, unterbrochene Linien angedeutet. Das Centrum der Makeln unbestimmt bräunlich, Postmedianlinie undeutlich. Die Subterminallinie leicht hervorgehoben durch ein helleres Grau. Der Subterminalraum dunkler schwärzlichgrau. Eine feine hellgraue, S-förmige Linie scheint das Ende der Postmedianlinie am Innenrand zu sein. Zu beiden Seiten dieser Linie ist ein undeutlicher brauner Raum. Die Adern sind fein schwärzlich ausgezogen, und einige leichte Linien von einem Silbergrau erstrecken sich zwischen den Adern an der Basis und dem Subterminalraum. Längs der Fransen befinden sich zwischen den Adern schwarze Saumpunkte. Ein schwärzlicher Schatten folgt der Basis der Fransen in ganzer Ausdehnung. Die Fransen sind grau und leicht weißlich unterbrochen.

Die Hinterflügel schmutzigweiß verwaschen mit breitem dunkelbraunem Außenrand. Der Discocellularpunkt schwach dunkel angedeutet. Fransen weißlich grau mit dunklerem Schatten. Die Unterseite der Oberflügel einförmig grau bräunlich mit einer Reihe ziemlich langer, dunkler erscheinenden Haaren längs der Costa. Die Nierenmakelgegend zeichnet sich schwach durch eine leichte Aufhellung des Grundes ab. Die Unterflügel unterseits fast wie oben, nur ist der Rand nicht so weit ausgedehnt.

Boursin findet besonders in den Palpen einen Unterschied zwischen *anthemidis* und *cemenelensis*, von denen er beide Palpen abbildet. Bei *cemenelensis* ist die Basis der Palpen viel länger behaart als die Spitze, bei *anthemidis* ist die Behaarung von der Basis bis zur Spitze fast gleichmäßig. Nach meinem Dafürhalten bestehen zwischen den beiden Cucullien folgende gröbere Unterschiede. *Cuc. cemenelensis* macht im ganzen einen schmutzig dunkelgraueren Eindruck als *anthemidis*. Die Vorderflügel sind

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

außen breiter als bei *anthemidis*, wo sie schlanker auslaufen. Sie tragen sehr scharf ausgeprägte, gleichmäßige, kräftige Saumpunkte. Die Makeln sind bei *anthemidis* deutlicher umzogen von einer feinen Linie, bei *cemenelensis* nur durch punktförmige Striche markiert, die zwischen den Makeln manchmal zu einer Linie zusammenlaufen können. Die Hinterflügel sind bei *cemenelensis* heller, haben aber einen dunkleren Außenrand und tragen einen Discocellularpunkt schwach angedeutet, der sich bei *anthemidis* nicht findet. Ferner erscheint *cemenelensis* um ein paar Wochen früher, Ende Mai bis Mitte Juni.

Mit diesen Ausführungen hoffe ich, bei manchem Entomologen das Interesse an den oft schwer zu bestimmenden Cucullien etwas geweckt zu haben. Ich möchte bei dieser Gelegenheit Herrn Boursin, Paris und Herrn Wagner, Wien für ihre liebenswürdige Unterstützung danken.

Massenflug von Libellen!

Am 16. Juni d. J. gegen 17 Uhr beobachtete ich innerhalb meines Wohnortes eine größere Anzahl Libellen. Es fiel mir sogleich auf, daß alle die gleiche Flugrichtung von NO nach SW hatten. Mir war klar, daß es sich um einen Massenflug handeln mußte. Durch Berichte anderer Beobachter des „Heuschrecken"-Schwarmes konnte ich bis jetzt feststellen, daß der Vorbeiflug ungefähr eine halbe Stunde dauerte. Der Kern des Schwarmes von ca. 15—20 m Länge und 5 m Breite war nach allen Seiten von mehr oder weniger zerstreut fliegenden Artgenossen begleitet. Die Gesamtbreite mag wohl 1 km überschritten haben. Der von mir beobachtete Teil war nur ein Randflug. Leider konnte ich keins der Tiere erbeuten, aber mit Sicherheit feststellen, daß es sich um eine sog. Plattbauchlibelle handelte. Ueber Ausgangs- und Endpunkt der Erscheinung konnte ich noch nichts in Erfahrung bringen. Es wäre wohl ratsam, daß auch andere Mitglieder ihre evtl. Beobachtungen hierüber in unserer Zeitschrift veröffentlichen.

Fritz Käßner, Gößnitz i. Thür.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Hörhammer Clemens

Artikel/Article: Cucullia cemenelensis Brs., eine bisher fast unbekannte Cucullie Europas. 150-152